



Leichtes Übergewicht: Die Waage am Salztisch in Sooden steht als Symbol für den Wahlausgang bei der Kommunalwahl in der Badestadt: Die CDU liegt knapp vor der SPD. Wahrer Gewinner der Wahl 2011 aber sind die Grünen. Archivfoto: Kопietz

Grüne mit mehr Gewicht

Grüne legen mächtig zu und die CDU liegt seit Jahrzehnten mal wieder vor der SPD

VON THOMAS KOPIETZ

BAD SOODEN-AlLENDORF.

Was im Trend nach einem klaren Vorsprung für die Herausforderer aussah, wurde gestern Mittag am Ende zu einem Herzschlagfinale mit dem besseren Ende für die CDU. Die Christdemokraten lagen mit 37,0 Prozent um 0,1 Prozent vor den Sozialdemokraten (36,9 Prozent). Damit stellt die CDU nach weit mehr als 30 Jahren wieder einmal die stärkste Fraktion in der neuen Stadtverordnetenversammlung – ein historisches Ergebnis. Das war es auch für Bündnis 90/Die Grünen, den klaren Gewinner der Badestädter Gemeindevahl.

Die Grünen legten um satte 7,4 Prozent auf nun 16,4 Prozent zu und gewannen drei Mandate dazu, haben fünf Sitze im Parlament.

Damit werden sie auch noch interessanter als Partner, denn der oft als Abstimmungsblock auftretende lose Zusammenschluss von CDU, FDP und FWG käme nach dieser Wahl nur noch auf 15 von 31 Stimmen.

16 hätten SPD und Grüne und könnten damit dem Bürgermeister Frank Hix (CDU) das Leben schwer machen. Die SPD will laut Fraktionschef Peter Hieronimus Gespräche führen, sich aber erst intern abstimmen. Reden wollen

auch die Sieger. Grünen-Fraktionschef Michael Siedler sieht den Anwerbeversuchen aber gelockert entgegen. „Mal sehen, was passiert.“ Tendenziell wollen die Grünen aber die praktizierte Unabhängigkeit und Freiheit in der Entscheidung bei Sachthemen behalten.

Spannung um Stadtrat

Spannend könnte auch die Verteilung der Sitze im Magistrat sowie die Besetzung der Posten Stadtverordnetenvorsteher und Erster Stadtrat werden.

Der Magistrat war auf Betreiben der SPD 2006 aufgestockt worden, hat neun Mitglieder. Grund war damals, die kleinen Parteien mit am Tisch zu haben und der FDP einen Platz zu sichern.

Deren Stadtrat Dietrich Lenz aber sieht nach dem Ergebnis von nur einem Mandat im Parlament keine Chance auf einen Magistratsplatz. Zumal neben SPD und CDU (wohl je drei Stadräte) die Grünen einen zweiten Platz beanspruchen und die Freien Wähler ihren Sitz behalten werden.

Für den Bürgermeister Frank Hix bietet sich nun die Chance, einen Stellvertreter aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, wenn die CDU als stärkste Fraktion auf den Stadtverordnetenvorsteher-

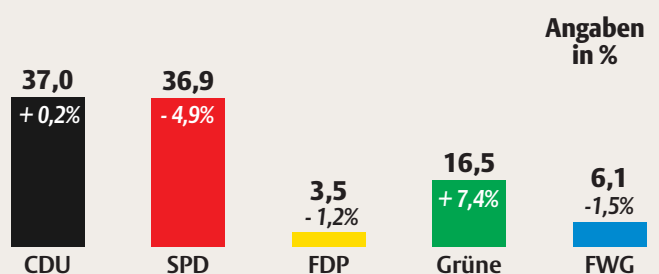
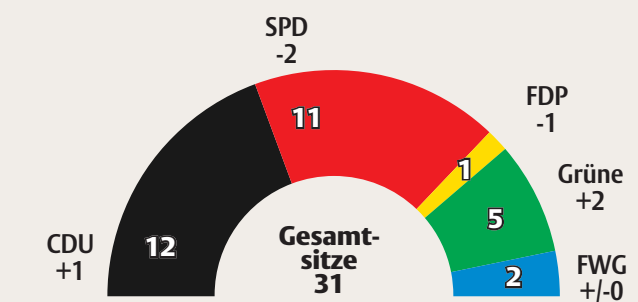
Posten verzichten würde – zu Gunsten der SPD und Amtsinhaberin Silvia Börner.

Die Grünen jedenfalls freuen sich sehr über das Ergebnis, das aber auch durch die Japan-Katastrophe beeinflusst wurde, wie Michael Siedler sagt. Die Grünen aber können nun ihre Ansprüche ausbauen und formulieren. So könnte ein weiterer oder anderer Ausschussvorsitz das erklärte Ziel sein – oder eben der zweite

Magistratssitz. Die Christdemokraten jedenfalls haben die Position des Bürgermeisters im Parlament gestärkt – wenn da nicht eine für sie unheilvolle Koalition festgezurrert werden sollte. Die Sozialdemokraten wollen ihre laut Peter Hieronimus „sachbezogene, klare Politik weiterverfolgen“ und zudem frühzeitig einen aussichtsreichen Kandidaten mit Profil für die Bürgermeisterwahl 2014 aufbauen.

BAD SOODEN-AlLENDORF

Endergebnis Kommunalwahl 2011



Quelle: Wahlamt HNA